

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.03.2018

Attraktive Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf Schulhöfen, insbesondere Europaschule

Gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates bitten die SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/die Grünen, Fraktion Die Linke und FDP-Fraktion folgenden Beschluss auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 05.03.2018 aufzunehmen (AN/0233/2018):

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert,

- kurzfristig für die Zeit bis zur Generalsanierung der Europaschule dort attraktive Spiel- und Bewegungsangebote zu schaffen,
- dafür zu sorgen, dass bei Regen eine Überflutung des Pausengeländes umgehend verhindert wird,
- auf Schulhöfen anderer Schulen, die in einem entsprechend schlechten Zustand sind, die Möglichkeiten für Spiel und Erholung zu verbessern.

Begründung:

Der jetzige Zustand des Schulhofs der Europaschule (aber auch der Kölner Schulhöfe insgesamt) drückt aus, dass diese Schule vernachlässigt wird und die Schülerinnen und Schüler von der Stadt Köln keine Wertschätzung erfahren.

Diese Einschätzung wird auch mit anderen Schulen geteilt, nicht nur Gesamtschulen, die einen ähnlichen Sanierungsstau haben.

Die Sanierung der Kölner Schulhöfe ist den Schülerinnen und Schülern daher ein besonderes Anliegen.

Insbesondere bei der Europaschule wollen sie nicht weiter vertröstet werden bis zur großen, immer wieder verschobenen Generalsanierung, sondern möchten für die folgende Schülergeneration eine Verbesserung des „Outdoor-Angebots“ erreichen.

Die Finanzierung sollte aus „Gute Schule 2020“ erfolgen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Bezüglich der attraktiven Spiel- und Bewegungsangebote an der Europaschule hat es bereits Gespräche mit der Schulleitung und Schülervvertretung gegeben. Hier wurden Ideen und konkrete Maßnahmen besprochen. Um so gering wie möglich mit den Maßnahmen und Interessen der Generalinstandsetzung (GI) zu kollidieren, wurde auch bereits eine Abstimmung mit den für die GI beauftragten externen Fachplanern vorgenommen.

Um eine möglichst frühzeitige Umsetzung zu erreichen, ist die Abwicklung der Maßnahme über die Möglichkeiten des Amtes für Wirtschaftsförderung – Abteilung 804 – vorgesehen. Als nächster Schritt ist ein gemeinsamer Ortstermin mit den Projektbeteiligten notwendig und auch bereits terminiert. Es wird dann die Umsetzbarkeit der angedachten Verbesserungen des „Outdoor-Angebotes“ überprüft.

Die im Antrag bezeichnete Pausenfläche ist die Dachfläche auf Niveau des 1. OG. Diese ca. 11.000 m² große Fläche (ungefähr 1,5 Fußballfelder) ist mit einem kleinformatigem Pflaster belegt und weist ein geringes Gefälle auf. Dies entspricht dem Stand der Technik des Baujahres 1976 und würde unter heutigen Gesichtspunkten nicht mehr so ausgeführt werden. Im Laufe der Zeit haben sich auf der Fläche Unebenheiten gebildet, welche zur Pfützenbildung beitragen. Weiterhin wurde in der Vergangenheit dieser Schulhofbereich nur sporadisch genutzt. Dadurch hat sich Spontanrgrün in den Fugen gebildet, das neben dem geringen Gefälle, zum Rückstau des Regenwassers und Entstehen einer rutschigen Oberfläche beiträgt.

Mittels o.g. Verbesserungen soll eine Erhöhung der Attraktivität erreicht werden. Die erhoffte stärkere Nutzung würde dann der genannten Unkrautbildung und Vermoosung entgegenwirken. Ebenso wird an einer verbesserten Reinigung der Fläche gearbeitet.

Weiterführende Maßnahmen wie z.B. Herstellung eines besseren Gefälles sind erst im Rahmen der Generalinstandsetzung möglich.

Im Rahmen des Projektes „Gute Schule 2020“ hat die Verwaltung bereits seit einiger Zeit Anregungen verschiedener Schulen zur Verbesserungen der Schulhofsituation aufgenommen und die Gestaltungsmöglichkeit mit den Beteiligten vor Ort abgestimmt. Derzeit sind etwa 50 dementsprechende Anträge in der Bearbeitung. Diese sollen noch in 2018 umgesetzt oder zumindest begonnen werden.

Gez. Dr. Klein